

„Der Stift wollte das Virus nicht malen“

Arbeitskreis: Einsatz für Bedürfnisse von Kindern

Aichach - Jährlich treffen sich Landrat Klaus Metzger, Bürgermeister Klaus Habermann und die Vertreter des Arbeitskreises „Kinder unterm Regenbogen“ an dem zum Jubiläum im Jahr 2014 gepflanzten Baum auf dem Landratsamtsparkplatz, um sich gemeinsam für Bedürfnisse von Kindern einzusetzen.

Anja Neumann, Leiterin des Kinderhauses der Lebenshilfe, sammelte Aussagen von Kindern, die nun laminiert am Bäumchen hängen. „Ich weiß jetzt endlich, wie meine Nachbarn heißen“, „Zuhause haben wir viel gestritten“, „Meine Lehrer haben das toll gemacht mit dem Home-Schooling“, „Ich wollte das Virus malen, aber mein Stift hat Nein gesagt“, „Mama hat Angst. Papa nicht“ sind Aussagen, die zeigen, dass den vielen Sorgen auch positive Erlebnisse gegenüberstehen. „Die Wohnsituation mancher Kinder war für mich dennoch persönlich besorgniserregend“, sagt Anja Neumann, die nachträglich zum Weltkindertag die Kinderrechte in Corona-Zeiten betrachtet. Alle Arbeitskreis-



Das Bäumchen sieht nicht gut aus und braucht im kommenden Jahr intensive Pflege. Dieses Bild lässt sich auf die Kinderrechte in Corona-Zeiten übertragen. Landrat Klaus Metzger (rechts), Aichachs Bürgermeister Klaus Habermann und Anja Neumann, Leiterin des Kinderhauses der Lebenshilfe, sprachen unter anderem über die Rechte von Kindern.

Foto: Landratsamt Aichach-Friedberg

Mitglieder hoffen, dass es zu keinem zweiten Lockdown kommt, damit die Bildungs- und Entwicklungschancen der Kinder im Landkreis nicht beeinträchtigt werden.

Der Zusammenschluss aus Einrichtungen der KJF (Kinder- und Jugendhilfe Wittelsbacher Land), Lebenshilfe, Awo und

dem Kinderheim Friedberg setzen sich für die Umsetzung der Kinderrechte ein. Recht auf Bildung, Geborgenheit, Mitbestimmung, Schutz vor Gewalt, Zugang zu Medien und besondere Fürsorge bei Behinderung sind nur einige Bereiche, die aus Sicht des Arbeitskreises Aufmerksamkeit verdienen.